

Überschrift 1.6 Integrität sportlicher Wettkämpfe: Kampf gegen Doping

1. Definition

Der Kampf gegen Doping ist für Sportorganisationen von höchster Priorität, denn er zielt darauf ab, die Integrität sportlicher Wettkämpfe zu schützen. Doping untergräbt das Fairplay und wirft erhebliche ethische Fragen auf. Dies führt zu einem ständigen Kampf zwischen jenen, die medizinische Fortschritte zur Leistungssteigerung ausnutzen, und der sich entwickelnden Dopingtesttechnologie. Die 1999 gegründete Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) ist eine zentrale internationale Organisation, die sich für einen dopingfreien Sport einsetzt. Die WADA wird zu gleichen Teilen von der Sportbewegung und Regierungen finanziert und leitet gemeinsame globale Bemühungen, indem sie wissenschaftliche Forschung betreibt, Testverfahren verbessert und Aufklärung und Kapazitätsentwicklung im Bereich Anti-Doping fördert.

Der Welt-Anti-Doping-Code (der Code) ist das wichtigste Instrument der WADA und wird regelmäßig aktualisiert, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Die neueste Version stammt aus dem Jahr 2021. Er definiert Doping als jeden der elf Verstöße gegen die Anti-Doping-Regeln, einschließlich der Verwendung verbotener Substanzen oder Methoden, und legt technische und operative Bereiche durch internationale Standards fest. Die Einhaltung des Codes ist für die olympische Bewegung obligatorisch, und viele nichtolympische Sportarten haben ihn ebenfalls übernommen.

Nationale Verbände (NFs) sind zwar keine direkten Unterzeichner des Kodex, müssen jedoch gemäß den Anti-Doping-Richtlinien ihrer internationalen Verbände (IF) agieren. IFs verabschieden und implementieren Richtlinien, die dem Kodex und den internationalen Standards entsprechen, und verlangen von ihren nationalen Verbänden die Einhaltung dieser Richtlinien als Mitgliedschaftsbedingung. Sie sind für die Planung und Förderung der Anti-Doping-Aufklärung, die Meldung von Verstößen und die Zusammenarbeit mit nationalen Anti-Doping-Organisationen (NADOs) und anderen Anti-Doping-Organisationen verantwortlich.

die Nationalen Olympischen Komitees (NOKs) im Kampf gegen Doping eine entscheidende, wenn auch begrenzte Rolle. Sie gewährleisten die Einhaltung des Kodex und der internationalen Standards, respektieren die Autonomie der NADOs und setzen die Anti-Doping-Richtlinien in ihren nationalen Verbänden durch. Die NOKs arbeiten außerdem eng mit den NADOs zusammen und setzen Richtlinien zur Einhaltung der Anti-Doping-Standards um.

Das IOC betont in seiner Olympischen Agenda 2020+5 den Kampf gegen Doping und konzentriert sich dabei auf die Stärkung der Athletenrechte, die Gewährleistung eines sicheren Sports und den Schutz sauberer Athleten. Um diese Grundsätze aufrechtzuerhalten, müssen Sportorganisationen robuste Anti-Doping-Strategien einführen, klare Verfahren etablieren und die Einhaltung des WADA-Codes sicherstellen. Dazu gehört die Förderung von Aufklärungs- und Präventionsprogrammen, die Unterstützung eines sauberen Sports und die Aufrechterhaltung vertraulicher Meldemechanismen. Die Zusammenarbeit mit den entsprechenden ADOs, kontinuierliche Aufklärung und regelmäßige

Bewertungen sind für die Förderung einer guten Verwaltung und Integrität im Sport von entscheidender Bedeutung. Indem sie das Recht der Athleten auf Privatsphäre und ein faires Verfahren schützen, tragen die Organisationen zu einem fairen und gerechten Sportumfeld bei.

2. Ideales Szenario

NOK

Die Organisation verfolgt einen strikten Null-Toleranz-Ansatz im Kampf gegen Doping, der durch umfassende Richtlinien, Regeln, Vorschriften und Verfahren untermauert wird. Sie hält sich vollständig an den WADA-Code, internationale Standards sowie die einschlägigen nationalen und supranationalen Gesetze. Interne Verfahren sind formal festgelegt und gut dokumentiert und entsprechen den Bestimmungen zum Datenschutz und zum Schutz personenbezogener Daten. Bestimmten Mitarbeitern, wie Integritätsbeauftragten, werden klare Rollen und Verantwortlichkeiten für die Überwachung von Anti-Doping-Maßnahmen zugewiesen.

Athleten, ihr Umfeld und Sportfunktionäre werden durch umfassende Präventions- und Aufklärungsprogramme geschützt, deren Wirksamkeit regelmäßig überprüft wird. Die Organisation bietet ihren Mitgliedern und Athleten direkte Unterstützung durch Kontaktpersonen und relevante unterstützende Informationen. Darüber hinaus arbeitet sie eng mit nationalen Anti-Doping-Organisationen (NADOs), anderen Anti-Doping-Organisationen und unabhängigen Anti-Doping-Laboren zusammen.

Für etwaige Verstöße gegen die Vorschriften der Organisation gibt es vertrauliche interne Meldemechanismen. Diese Mechanismen sind leicht zugänglich und darauf ausgelegt, das Risiko von Vergeltungsmaßnahmen zu minimieren. Die Organisation tauscht aktiv Informationen mit relevanten Anti-Doping-Organisationen (ADOs) und Drittparteien wie Großveranstaltungsorganisatoren (MEOs), NADOs und der ITA aus.

Für Sportler, Begleiter und Trainer werden Aufklärungs- und Präventionsprogramme angeboten, die sich am internationalen WADA-Aufklärungsstandards orientieren. Anti-Doping-Ausbilder sind im Einsatz und bei Veranstaltungen werden regelmäßig Anti-Doping-Aktivitäten gemäß den WADA-Richtlinien durchgeführt. Die Wirksamkeit des Aufklärungsplans wird in Zusammenarbeit mit NADOs und internationalen Verbänden regelmäßig bewertet.

Ein vertrauliches Meldesystem wird entweder eingerichtet oder mit den Hotlines der WADA oder NADO verknüpft, um eine klare Unterstützung zu gewährleisten. Die Organisation setzt sich aktiv für Anti-Doping ein und stellt sicher, dass die Aufklärung über Anti-Doping ein zentraler Bestandteil der Entwicklungsprogramme für Athleten und Trainer ist. Die Materialien werden regelmäßig aktualisiert, um den aktuellen Vorschriften und bewährten Praktiken Rechnung zu tragen.

Verband

Die Organisation verfolgt einen strikten Null-Toleranz-Ansatz im Kampf gegen Doping, der durch umfassende Richtlinien, Regeln, Vorschriften, Verfahren und Aktivitäten unterstützt wird. Sie hält sich vollständig an den WADA-Code, internationale Standards sowie die einschlägige nationale und supranationale Gesetzgebung. Die internen Verfahren sind gut dokumentiert und entsprechen den

Bestimmungen zum Datenschutz und zum Schutz personenbezogener Daten. Bestimmte Mitarbeiter, wie z. B. ein Integritätsbeauftragter, haben klare Rollen und Verantwortlichkeiten, um die Anti-Doping-Maßnahmen zu überwachen.

Athleten, ihre Umgebung und Sportfunktionäre werden durch solide Präventions- und Aufklärungsprogramme geschützt, deren Wirksamkeit regelmäßig überprüft wird. Die Organisation bietet ihren Mitgliedern und Athleten direkte Unterstützung durch Kontaktpersonen und relevante unterstützende Informationen. Darüber hinaus arbeitet sie eng mit nationalen Anti-Doping-Organisationen (NADOs), anderen Anti-Doping-Organisationen und unabhängigen Anti-Doping-Laboren zusammen. Die Internationale Testagentur verwaltet Anti-Doping-Programme für internationale Verbände.

Für etwaige Verstöße gegen die Vorschriften der Organisation gibt es vertrauliche interne Meldemechanismen. Diese Mechanismen sind leicht zugänglich und darauf ausgelegt, das Risiko von Vergeltungsmaßnahmen zu minimieren. Die Organisation tauscht aktiv Informationen mit relevanten Anti-Doping-Organisationen (ADOs) und Drittparteien wie Großveranstaltungsorganisatoren (MEOs), NADOs und der ITA aus.

Es wird eine umfassende Anti-Doping-Strategie eingeführt, die etablierte und dokumentierte Verfahren für Regeln, Vorschriften, Fallmanagement, Prävention und Aufklärung umfasst. Die Strategie wird regelmäßig überprüft, um die Einhaltung des WADA-Codes, der internationalen Standards, der NADO-Vorschriften und der geltenden Gesetze sicherzustellen.

Für Sportler, Begleiter und Trainer werden Aufklärungs- und Präventionsprogramme angeboten, die sich am internationalen WADA-Aufklärungsstandards orientieren. Anti-Doping-Ausbilder sind im Einsatz und bei Veranstaltungen werden regelmäßig Anti-Doping-Aktivitäten gemäß den WADA-Richtlinien durchgeführt. Die Wirksamkeit des Aufklärungsplans wird in Zusammenarbeit mit NADOs und internationalen Verbänden regelmäßig bewertet.

Die Organisation stellt sicher, dass die Aufklärung über Doping ein zentraler Bestandteil der Entwicklungsprogramme für Athleten und Trainer ist. Die Materialien werden regelmäßig aktualisiert, um den aktuellen Vorschriften und bewährten Praktiken Rechnung zu tragen. Die Organisation setzt sich aktiv für Anti-Doping ein und fördert ein vertrauliches Meldesystem oder Links zu den zentralen Hotlines der WADA oder NADOs mit klarer Unterstützung.

3. Risiken

- Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen durch Sportler oder deren Umfeld (absichtlich oder versehentlich).
- Missmanagement von Verdachtsfällen.
- Nicht menschenrechtskonformes Vorgehen gegen mutmaßliche Täter und Opfer.
- Untergrabung der Fairness und Unvorhersehbarkeit von Sportwettkämpfen.
- Zurückhaltung von Sportlern oder anderen Akteuren, Fehlverhalten anzuprangern.
- Stigmatisierung von Sportlern.
- Schädigung des öffentlichen Images oder Reputationsschaden.

- Verlust von Sponsorengeldern oder öffentlichen Mitteln führt zu finanzieller Instabilität.
- Nachlassendes Interesse der Fans und möglicherweise geringere Beteiligung.
- Rückgang der Mitarbeiter und Freiwilligen.
- Nachlassendes Interesse seitens der Medien und Sponsoren.
- Anfälligkeit für kriminelle Organisationen.

4. Instrumente und Schlüsselemente

<i>Instrumente</i>	<i>Wichtige Elemente</i>
Anti-Doping-Politik: Regeln und Vorschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung des WADA Anti-Doping Codes. • Einhaltung nationaler und supranationaler Gesetzgebung. • Fordern Sie von Ihren Mitgliedern, dass die Regeln und Richtlinien dem WADA-Code und den internationalen Standards entsprechen (z. B. Mitgliedschaftsvoraussetzungen). • Respektieren Sie die Autonomie der nationalen Anti-Doping-Organisationen. • Zusammenarbeit mit den zuständigen Anti-Doping-Organisationen (WADA, NADO). • Respektieren Sie die operative Unabhängigkeit der Labore. • Bildungsprogramme für Sportler und ihr Umfeld (siehe auch separates Instrument). • Klare Regeln und Verfahren für das Vorgehen innerhalb der Organisation im Falle eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, einschließlich Disziplinarverfahren, Medienstrategie, Offenlegung, Datenschutz usw. • Benennung der Verantwortlichen innerhalb Ihrer Organisation (z. B. Integritätsbeauftragter – siehe auch separates Instrument).
Anti-Doping-Politik: Integritätsbeauftragter	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter, der offiziell als zentraler Ansprechpartner für dopingbezogene Fragen und Probleme benannt ist (z. B. Integritätsbeauftragter). • Klare Beschreibung der Rolle und Verantwortlichkeiten sowie der Verbindung zu anderen Gremien innerhalb der Organisation (z. B. Disziplinarorgane, medizinische Kommission usw.). • Position und Kontaktdaten werden den Mitgliedern und externen Stakeholdern klar kommuniziert. • Regelmäßiger Austausch mit der NADO und anderen relevanten Anti-Doping-Organisationen. • Regelmäßiger Austausch mit der International Testing Agency.

<p>Anti-Doping-Politik: Aufklärungs- und Präventionsprogramm</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierungsprogramme : Für die Sportler, ihr Umfeld und alle Sportfunktionäre, einschließlich Kampfrichter und Schiedsrichter, sind umfassende Präventions- und Aufklärungsprogramme obligatorisch. • Klare Einhaltung des internationalen Ausbildungsstandards der WADA . • Zusammenarbeit mit der NADO. • Planung, Durchführung und Evaluation eines Bildungsprogramms für Ihre Zielgruppe(n). • Bereitstellung von Ressourcen, einschließlich der Nutzung vorhandener Bildungsressourcen der WADA und anderer Organisationen. • Sicherstellen, dass Athleten und Athletenbetreuer, die an internationalen Sportwettbewerben (z. B. Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften usw.) teilnehmen, eine Anti-Doping-Schulung erhalten.
<p>Anti-Doping-Richtlinie: Hotline / vertrauliches Meldesystem</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie einen Ansprechpartner innerhalb Ihrer Organisation an oder stellen Sie einen Link zu einer zentralen Hotline oder einem vertraulichen Meldesystem (z. B. WADA oder NADO) her. • Definition und Informationen zur Art der Unterstützung (z. B. praktische Fragen, Kontaktinformationen, Beratung, Meldemechanismus usw.). • Vertraulichkeit (siehe auch Internationaler Standard zum Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten). • Verhinderung von Vergeltungsmaßnahmen.

5. Beispiele guter Praxis

Beispiel „Anti-Doping-Richtlinie“ und „Hotline“

Organisation: Internationales Olympisches Komitee (IOC)

Beschreibung: Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat eine Null-Toleranz-Politik zur Bekämpfung von Doping eingeführt und zieht jeden zur Verantwortung, der an der Verwendung oder Verteilung verbotener Substanzen beteiligt ist. Der Ansatz des IOC betont die Prävention durch Aufdeckung und Abschreckung, gepaart mit der Aufklärung von Athleten und ihrem Umfeld. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) setzt für jeden seiner Wettbewerbe spezifische Anti-Doping-Regeln um, die auf den WADA-Code abgestimmt sind und detaillierte Vorschriften für Athleten und akkreditiertes Personal sowie die Übertragung von Befugnissen an Stellen wie die Internationale Testbehörde (ITA) enthalten. Das IOC setzt bei allen seinen Veranstaltungen eine Politik ohne Nadeln durch, mit Ausnahmen nur unter bestimmten Umständen. Darüber hinaus bietet das Medaillen-Umverteilungsprogramm des IOC Athleten mit umverteilter Medaille eine Auswahl von sechs Optionen zur Anerkennung ihrer Leistungen. Für Integritätsfragen, einschließlich Doping, bietet das IOC eine Integritäts- und Compliance-Hotline an, empfiehlt jedoch, sich für dopingspezifische Berichte an die Welt-Anti-Doping-Agentur oder die zuständigen nationalen/regionalen Behörden zu wenden.

Weitere Informationen: [Olympische Tests – WADA und der Kampf des IOC gegen Doping \(olympics.com\)](#)

Beispiel „Anti-Doping-Richtlinie“ und „Hotline“

Organisation: International Tennis Integrity Agency (ITIA)

Beschreibung: Die International Tennis Integrity Agency (ITIA) verfügt über die volle Autorität und Autonomie, die ihr übertragenen Aufgaben im Namen der Internationalen Tennisföderation (ITF) auszuführen und die Einhaltung des Tennis-Anti-Doping-Programms, des WADA-Codes und der internationalen Standards zu gewährleisten, während die ITF der WADA gegenüber für die Einhaltung dieser Vorschriften rechenschaftspflichtig bleibt. Die ITIA sorgt für die Durchsetzung der Regeln und gilt für eine große Bandbreite von Veranstaltungen, darunter Grand-Slam-, WTA-, ATP-, Olympische und Paralympische Spiele, Davis Cup, Billie Jean King Cup, Hopman Cup und ITF-Turniere. Insbesondere ist das Programm als Nebengesetz 4 in den Statuten der ITF formalisiert, was ihren rechtlichen Rahmen stärkt und Verantwortlichkeiten der nationalen Verbände festlegt, von denen einige Voraussetzungen für eine ITF-Mitgliedschaft sind. Umfassende Informationen über das Programm, darunter Regeln, Aufenthaltsort, Ausbildung und aktuelle Entscheidungen, sind auf einer speziellen Website verfügbar, die auch über ein Berichtssystem verfügt. Darüber hinaus hat die ITF eine Tennis-Anti-Doping-App für Spieler und ihre Support-Teams eingeführt, die aktuelle Informationen zu Anti-Doping-Aktivitäten und -Bestimmungen bietet.

Weitere Informationen: [ITIA - Anti-Doping](#)

Beispiel „Anti-Doping-Politik“ und „Aufklärungs- und Präventionskampagne“

Organisation: Internationaler Reiterlicher Verband (FEI)

Beschreibung: Der Internationale Reiterliche Verband (FEI) hat eine umfassende Anti-Doping-Richtlinie erlassen, die sowohl Sportler als auch Pferde abdeckt. Auf seiner Website finden Sie eine Reihe von Dokumenten, darunter WADA-Ressourcen wie den WADA-Code und die Liste verbotener Substanzen sowie FEI-spezifische Dokumente wie die FEI-Anti-Doping-Regeln. Ein bemerkenswertes Feature ist das „Clean Sport Toolkit“, eine Bildungsressource, die nationalen Verbänden und Interessenvertretern des Reitsports dabei helfen soll, Sportler und ihre Support-Teams mit den Anti-Doping-Vorschriften und -Verfahren vertraut zu machen. Dieses Toolkit enthält interaktive Videos zu Themen wie Testverfahren, ein interaktives Quiz, ein Glossar und ein Ressourcenzentrum. Es steht auf der FEI-Website in mehreren Sprachen kostenlos zum Download bereit, darunter Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch.

Weitere Informationen: [Hauptseite FEI Clean Sport | FEI](#); [Clean Sport Toolkit | FEI](#)

Beispiel „Aufklärungs- und Präventionskampagne“

Organisation: Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA)

Beschreibung: Die WADA bietet eine Vielzahl von Bildungsinitiativen zur Unterstützung der Anti-Doping-Gemeinschaft an, die sich an mehreren Schlüsselprinzipien orientieren. Bildung ist strategisch als Kernelement jedes Anti-Doping-Programms positioniert, wobei die Bemühungen darauf abzielen, eine Kultur des sauberen Sports zu fördern, indem Interessengruppen einbezogen werden und anerkannt wird, dass Sportler ihre Karrieren ohne Doping beginnen. Die WADA verbessert den Zugang zu Bildung für

Sportler und ihre Support-Teams durch ihr globales und lokales Bildungsnetzwerk und vielfältige Bildungslösungen. Die Organisation arbeitet daran, die Qualität von Bildungs- und Trainingsprogrammen zu verbessern, indem sie strenge Bildungsrichtlinien und -standards umsetzt. Sie stärkt auch die Kapazität der Clean-Sport-Gemeinschaft durch Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten, die ihre Clean-Sport-Akademien bieten. Die im Januar 2018 eingeführte und im Januar 2021 aktualisierte Anti-Doping Education and Learning Platform (ADEL) der WADA ist eine zentrale Ressource, die Bildungslösungen für Sportler, Trainer, medizinisches Fachpersonal, Praktiker der Anti-Doping-Organisation (ADO), Forscher und andere Mitglieder der Clean-Sport-Gemeinschaft bietet. Die aktualisierte Plattform verfügt über eine modernisierte Benutzeroberfläche mit verbesserter Grafik, die auf die Einbindung von Sportlern und der breiteren Clean-Sport-Community zugeschnitten ist. ADEL bietet eine Reihe wichtiger Funktionen und Funktionalitäten, darunter rollenspezifische Bildungsprogramme für verschiedene Interessengruppen wie internationale Sportler, talentierte Sportler, Hochleistungstrainer und Eltern von Spitzensportlern.

Weitere Informationen:

[Bildungsinitiativen | Welt- Anti-Doping- Agentur \(wada-ama.org\)](#)

[Über ADEL | Welt- Anti-Doping- Agentur \(wada-ama.org\)](#)

Beispiel „Aufklärungs- und Präventionskampagne“ und „Hotline“

Organisation: Nationales Olympisches Komitee der Niederlande (NOC*NSF)

Beschreibung: In den Niederlanden werden Dopingangelegenheiten nach Disziplinarrecht und nicht nach Strafrecht behandelt. Das Institut für Sportrecht (ISR) bearbeitet Disziplinarfälle im Auftrag von Sportverbänden. Die Standardstrafe für Dopingverstöße ist eine vierjährige Sperre, die aufgrund mildernder oder erschwerender Umstände reduziert oder erhöht werden kann. Zur Unterstützung von Prävention und Aufklärung umfasst das niederländische Anti-Doping- Programm rund 3.000 Dopingkontrollen pro Jahr und legt einen Schwerpunkt auf Aufklärungsinitiativen für Sportler und Trainer. Die Dopingbehörde organisiert Informationsveranstaltungen, bietet E-Learning-Kurse an und stellt die Doping-Informationen-App zur Verfügung, mit der Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel auf Dopinggehalt überprüft werden können. Diese Bemühungen zielen darauf ab, das Bewusstsein zu schärfen, unbeabsichtigte Verstöße zu verhindern und sicherzustellen, dass Sportler und Betreuer ihre Rechte und Pflichten gemäß dem Kodex verstehen.

Weitere Informationen: [Dopingfreier Sport - NOCNSF](#)

Beispiel „Anti-Doping-Richtlinie“ und „Hotline“

Organisation: Internationaler Radsportverband (UCI)

Beschreibung: Die UCI hat im Oktober 2013 die Legal Anti-Doping Services (LADS) eingerichtet, um Ergebnisse und Disziplinarverfahren in Anti-Doping-Fällen in ihrem Zuständigkeitsbereich unabhängig zu verwalten. Als eigenständige Einheit, die vom UCI-Management getrennt ist, gewährleistet LADS Unabhängigkeit und verhindert Interessenkonflikte, wodurch die Integrität des Anti-Doping-Prozesses im Radsport gewahrt wird. Die Einheit hält sich an strenge Regeln für ihre Interaktionen mit Mitarbeitern und Management der UCI, was ihre Unparteilichkeit weiter gewährleistet. LADS arbeitet eng mit der externen Anwaltskanzlei Lévy Kaufmann-Kohler in Genf zusammen und berät sie bei allen wichtigen

Entscheidungen, die schriftlich dokumentiert werden, um die Rechenschaftspflicht aufrechtzuerhalten und eine klare Prüfspur zu bieten. Zu den Aufgaben von LADS gehören die Verwaltung von Verfahren wegen Verstößen gegen Anti-Doping-Regeln, die Handhabung des Ergebnismanagements bei Aufenthaltsfehlern, die Ausarbeitung und Änderung von Anti-Doping-Bestimmungen, die Beratung zu damit verbundenen rechtlichen Fragen sowie die Überwachung der Kommunikation und Aufklärung in Anti-Doping-Angelegenheiten. Jeder begründete Dopingverdacht kann über REVEAL gemeldet werden, die Whistleblowing-Plattform der International Testing Agency, die anonyme und sichere Meldungen ermöglicht und gleichzeitig die Untersuchung von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder kriminellem Verhalten aktiv unterstützt.

Weitere Informationen: [Anti-Doping | UCI](#)

Beispiel „Ausbildung für Sportler“

Organisation : Internationales Paralympisches Komitee (IPC)

Beschreibung : Das IPC erkennt nationale Anti-Doping-Organisationen (NADOs) und regionale Anti-Doping-Organisationen (RADOs) als Autoritäten für saubere Sportaufklärung in ihren jeweiligen Ländern an. Das IPC erkennt Bildungsaktivitäten von NADOs und RADOs an, die den International Standards for Education (ISE) für Athleten des Registered Testing Pools (RTP) und andere entsprechen. Diese Aktivitäten können Online-Lernprogramme oder persönliche Workshops umfassen. RTP-Athleten müssen mindestens alle zwei Jahre eine anerkannte Bildungsaktivität absolvieren. Um den Zugang zu Bildungsmaterial zu erleichtern, stellt das IPC nicht nur das Bildungsmaterial der WADA, sondern auch weitere anerkannte Quellen zur Verfügung.

Weitere Informationen: [Anti-Doping - Aufklärung \(paralympic.org\)](#)

Beispiel „Bildungsratgeber“

Organisation: International Testing Agency (ITA)

Beschreibung: Die ITA hat zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris einen umfassenden Leitfaden für Nationale Olympische Komitees (NOKs) veröffentlicht, der ihnen dabei helfen soll, ihrer Verantwortung nachzukommen, Athleten und Athletenbetreuer in Zusammenarbeit mit ihrer nationalen Anti-Doping-Organisation zu schulen. Der Leitfaden wurde in Zusammenarbeit mit dem IOC entwickelt und von der WADA unterstützt. Er ist in mehrere Abschnitte unterteilt, darunter Bildungsressourcen, Tipps und Strategien zur Anti-Doping-Aufklärung, die Rolle der Pädagogen, Kommunikationstools sowie Überwachungs- und Bewertungsmethoden. Er enthält auch Checklisten für Athleten und Betreuer, um sicherzustellen, dass sie vollständig darauf vorbereitet sind, bei den Spielen sauber anzutreten.

Weitere Informationen:

[NOC-Bildungsleitfaden für Paris 2024 \(ita.sport \)](#)

[NOC Guidebook Paris2024.pdf \(ita.sport \)](#)

6. Schritte zum nächsten Level

NOK

Zur Ebene 2 ★★ „Beginnend“	Zur Ebene 3 ★★★ "Entwicklung"	Zur Ebene 4 ★★★★ "Gegründet"	Zur Stufe 5 ★★★★★ "Eingebettet"
<ul style="list-style-type: none"> Besprechen Sie im Rahmen einer Vorstandssitzung die Dopinggefahr innerhalb/für Ihre Organisation, den Umgang mit auftretenden Dopingfällen und bewerten Sie die Erwartungen und die Rolle Ihrer Organisation im Kampf gegen Doping. Benennen Sie ein Vorstandsmitglied als verantwortliche Person innerhalb Ihrer Organisation, die als Kontaktperson für Dopingfragen fungiert und für die Umsetzung von Anti-Doping-Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln Sie eine umfassende Strategie, um Mitgliedsorganisationen durch die Bereitstellung zugänglicher Informationen zu unterstützen. Stellen Sie sicher, dass Ihre internen Verfahren die Grundsätze der Privatsphäre und des Schutzes personenbezogener Daten einhalten (im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung und den internen Standards Ihrer Organisation). Benennen Sie einen Mitarbeiter als Verantwortlichen für Dopingfragen (Integritätsbeauftragter). Verteilen Sie bei Veranstaltungen grundlegendes Informationsmaterial der WADA oder anderer Organisationen (Broschüren, Flyer), um Sportler über Doping zu informieren, und 	<ul style="list-style-type: none"> Stellen Sie die Einhaltung Ihres nationalen und supranationalen Rechtsrahmens sicher. Überlegen Sie, welche Unterstützung Ihre Organisation Ihren Mitgliedern bietet. Schaffen Sie ein unterstützendes Umfeld, in dem Sportler und Trainer ermutigt werden, Dopingbedenken ohne Angst vor Repressalien zu melden. Richten Sie ein Meldesystem ein und stellen Sie einen Link zum Whistleblowing-Portal der NADA bereit (sofern verfügbar). Nehmen Sie zusätzliche Aktivitäten in den Bildungsplan auf, z. B. obligatorisches E-Learning, Workshops zur Sensibilisierung 	<ul style="list-style-type: none"> Austausch mit relevanten ADOs und Dritten, zB MEOs, NADOs, ITA. Bereitstellung von Bildungs- und Präventionsprogrammen, die vollständig auf den internen Bildungsstandard der WADA für Sportler, Umfeld und Trainer abgestimmt sind. Arbeiten Sie mit Anti-Doping-Ausbildern zusammen und führen Sie bei Ihren Veranstaltungen regelmäßig Anti-Doping-Aktivitäten im Einklang mit den WADA-Aufklärungsrichtlinien durch. Führen Sie regelmäßige Bewertungen der Effizienz des Aufklärungsplans durch und arbeiten Sie eng mit NADOs und IFs zusammen. Richten Sie ein vertrauliches Meldesystem oder eine Anbindung an die zentralen Hotlines der WADA oder Ihrer NADO mit klarer Unterstützung ein.

<p>zuständig ist, die den Erwartungen an die Organisation und ihrer Rolle entsprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Identifizieren Sie relevante Anti-Doping-Organisationen und knüpfen Sie Kontakte zu Ihrer NADO. 	<p>bieten Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltungen Workshops oder Seminare an, in denen die Anti-Doping-Grundsätze vermittelt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen Sie einen Bildungsplan mit grundlegenden Aktivitäten, d. h. ADEL, NADO und Informationen in Abstimmung mit der zuständigen NADO. 	<p>für sportliche Werte usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> Etablierung einer verpflichtenden Anti-Doping - Schulung für alle Athleten und Trainer zu Beginn der Saison. Sorgen Sie für einen regelmäßigen Informationsaustausch mit der NADO oder anderen relevanten Behörden. 	<ul style="list-style-type: none"> Setzen Sie sich aktiv für die Dopingbekämpfung ein. Stellen Sie sicher, dass die Anti-Doping-Aufklärung ein zentraler Bestandteil der Entwicklungsprogramme für Athleten und Trainer ist und dass die Materialien regelmäßig aktualisiert werden, um den aktuellen Vorschriften und bewährten Praktiken Rechnung zu tragen.
--	---	---	--

Verband

Zur Ebene 2 ★★ „Beginnend“	Zur Ebene 3 ★★★ "Entwicklung"	Zur Ebene 4 ★★★★ "Gegründet"	Zur Stufe 5 ★★★★★ "Eingebettet"
<ul style="list-style-type: none"> Besprechen Sie im Rahmen einer Vorstandssitzung die Dopinggefahr innerhalb/für Ihre Organisation, den Umgang mit auftretenden Dopingfällen und bewerten Sie die Erwartungen und die Rolle Ihrer Organisation im Kampf 	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln Sie eine umfassende Strategie für den Umgang mit gemeldeten Dopingfällen und unterstützen Sie IF-Untersuchungen. Stellen Sie sicher, dass Ihre internen Verfahren die Grundsätze der Privatsphäre und des Schutzes personenbezogener Daten einhalten (im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung und den internen 	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln Sie innerhalb des Vorstands eine umfassende Anti-Doping-Strategie, in der Regeln und Vorschriften, Fallmanagementverfahren und Sanktionen klar dargelegt werden. Nehmen Sie Anti-Doping-Richtlinien an, die mit dem WADA-Code im Einklang stehen, und melden Sie jegliche Regelverstöße Ihrer IF und NADO. Stellen Sie die Einhaltung Ihres 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung einer umfassenden Anti-Doping-Strategie mit etablierten und dokumentierten Verfahren zu allen Aspekten, einschließlich Regeln und Vorschriften, Fallstudien Management, Prävention und Aufklärung. Sicherstellen, dass die Strategie vollständig mit dem WADA-Code und dem Internationalen Standards, den

<p>gegen Doping.</p> <ul style="list-style-type: none"> Benennen Sie ein Vorstandsmitglied als verantwortliche Person innerhalb Ihrer Organisation, die als Kontaktperson für Dopingfragen fungiert und für die Umsetzung von Anti-Doping-Maßnahmen zuständig ist, die den Erwartungen an die Organisation und ihrer Rolle entsprechen. Identifizieren Sie relevante Akteure im Kampf gegen Doping und stellen Sie Verbindungen her, beispielsweise zu internationalen Verbänden. 	<p>Standards Ihrer Organisation).</p> <ul style="list-style-type: none"> Benennen Sie einen Mitarbeiter als Verantwortlichen für Dopingfragen (Integritätsbeauftragter). Verteilen Sie bei Veranstaltungen grundlegendes Informationsmaterial der WADA oder anderer Organisationen (Broschüren, Flyer), um Sportler über Doping zu informieren, und bieten Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltungen Workshops oder Seminare an, in denen die Anti-Doping-Grundsätze vermittelt werden. Erstellen Sie einen Bildungsplan mit grundlegenden Aktivitäten, d. h. ADEL, NADO und Informationen in Abstimmung mit der entsprechenden IF. 	<p>nationalen und supranationalen Rechtsrahmens sicher.</p> <ul style="list-style-type: none"> Überlegen Sie, welche Unterstützung Ihre Organisation Ihren Mitgliedern bietet. Schaffen Sie ein unterstützendes Umfeld, in dem Sportler und Trainer ermutigt werden, Dopingbedenken ohne Angst vor Repressalien zu melden. Richten Sie ein Meldesystem ein und stellen Sie einen Link zum Whistleblowing-Portal der NADA bereit (sofern verfügbar). Nehmen Sie zusätzliche Aktivitäten in den Bildungsplan auf, z. B. obligatorisches E-Learning, Workshops zur Sensibilisierung für sportliche Werte usw. Etablierung einer verpflichtenden Anti-Doping-Schulung für alle Athleten und Trainer zu Beginn der Saison. Sorgen Sie für einen regelmäßigen Informationsaustausch mit der IF oder 	<p>Vorschriften der NADO sowie der nationalen und supranationalen Gesetzgebung.</p> <ul style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie regelmäßig die Einhaltung des WADA-Codes, der internationalen Standards, NADO - Vorschriften und geltende Gesetze. Austausch mit relevanten ADOs und Dritten, zB MEOs, NADOs, ITA. Bereitstellung von Bildungs- und Präventionsprogrammen, die vollständig auf den internen Bildungsstandard der WADA für Sportler, Umfeld und Trainer abgestimmt sind. Arbeiten Sie mit Anti-Doping-Ausbildern zusammen und führen Sie bei Ihren Veranstaltungen regelmäßig Anti-Doping-Aktivitäten im Einklang mit den WADA-Aufklärungsrichtlinien durch. Führen Sie regelmäßige Bewertungen der Effizienz des Aufklärungsplans durch und arbeiten
---	--	---	--

		<p>anderen relevanten Behörden.</p>	<p>Sie eng mit NADOs und IFs zusammen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richten Sie ein vertrauliches Meldesystem oder eine Anbindung an die zentralen Hotlines der WADA oder Ihrer NADO mit klarer Unterstützung ein. • Setzen Sie sich aktiv für die Dopingbekämpfung ein. • Stellen Sie sicher, dass die Anti-Doping-Aufklärung ein zentraler Bestandteil der Entwicklungsprogramme für Athleten und Trainer ist und dass die Materialien regelmäßig aktualisiert werden, um den aktuellen Vorschriften und bewährten Praktiken Rechnung zu tragen.
--	--	-------------------------------------	---